

Wirtschaftliche Vorteile erkennbar

Europa war Thema der CDU-Ortsunionen

MÜNSTER. Wie geht's weiter in Europa? Ist unsere Währung sicher? Welche Antworten hat die Europapartei CDU? Das waren die Kernfragen, auf die der Europaabgeordnete des Münsterlandes, Dr. Markus Pieper, beim Neujahrsempfang der CDU Ortsunionen Münster-Hafen, Geist, Hörstertor-Rumphorst und -Süd Antworten gab. Prof. Mario Colombo-Benkmann, Vorsitzender der Ortsunion Mauritz-Hafen, begrüßte den Gast.

Pieper erklärte, dass Europa nicht nur für Frieden, Freiheit und Werte stehe, sondern gerade Deutschland handfeste wirtschaftliche Vorteile habe. Mehr als neun Millionen Menschen arbeiteten in Deutschland im Export. Die Auslandsumsätze seien in NRW in den letzten 20 Jahren um mehr 300 Prozent gestiegen. „Dabei gehen 63 Prozent der NRW-Exporte in die Länder der EU“, erläuterte Pieper.

„Wenn die Rettung Griechenlands misslingt, dann werde das „ungeahnte Konsequenzen“ haben. Die Banken bekämen ernste Probleme, weil sie viele Policen zur Alterssicherung in Griechenland-Anleihen angelegt haben. Auch Tausende Lebensversicherungen verlören



Prof. Mario Colombo-Benkmann

ihren Wert und Immobilienfinanzierungen seien gefährdet. Dagegen gebe es nur eine Strategie: „Wir müssen Brandmauern einziehen und die europäischen Verträge ändern.“ Dazu, so Markus Pieper, brauche Europa den permanenten Rettungsschirm, der ab 2013 funktionieren soll.

Im Rahmen des permanenten Rettungsschirms „ESM“ müsse eine „geordnete Insolvenz“ für Staaten wie Griechenland möglich und eine „Austrittsoption“ mit Rückkehr zur alten Landeswährung enthalten sein. Außerdem müssten die EU-Stabilitätsregeln weiter verschärft werden, forderte Pieper mit Blick auf das Treffen der Finanzminister am kommenden Montag. Generell brauche Europa eine Wirtschaftsregierung mit mehr Kompetenzen, so Pieper.